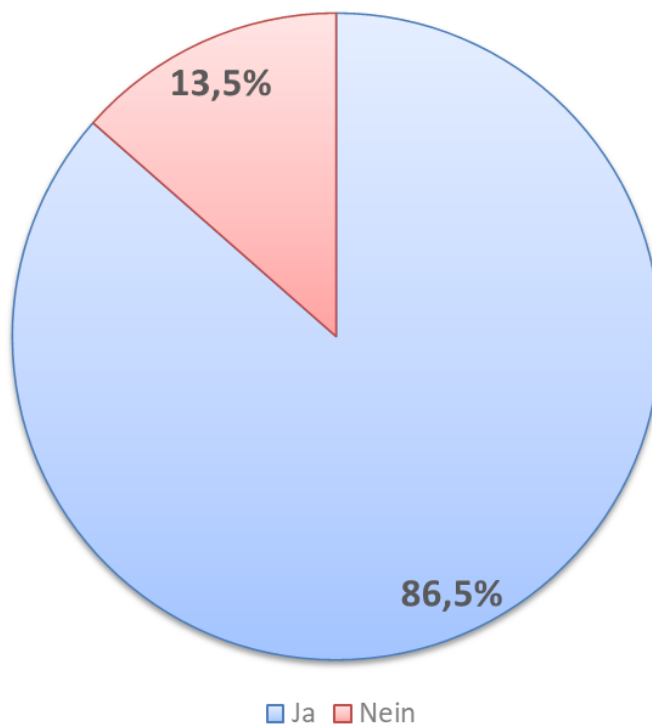


# Auswertung Sommerumfrage 2025

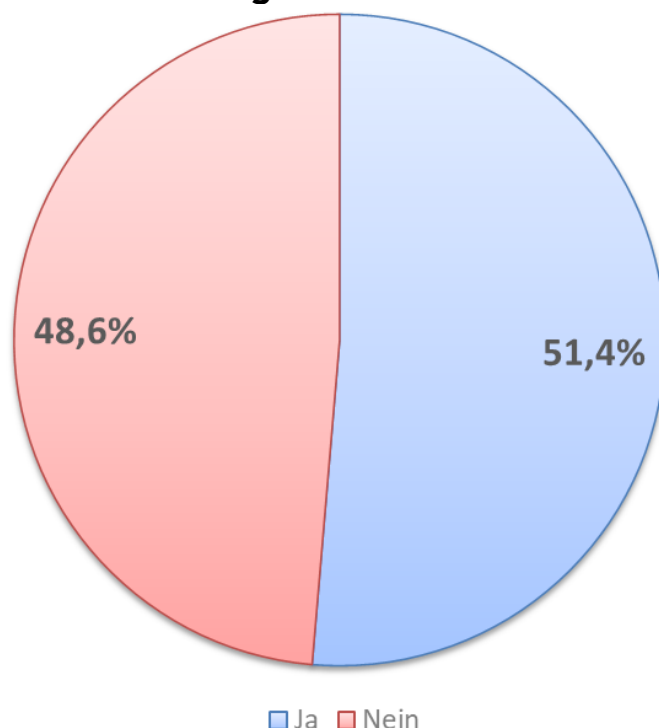
Bürgerliste St. Veit Miteinander  
Sozialer Fahrtendienst

**Wäre aus Ihrer Sicht ein sozialer Fahrtendienst in der Gemeinde sinnvoll?**



Erkenntnis: über 86 % der Bürger finden einen sozialen Fahrtendienst in der Gemeinde sinnvoll.

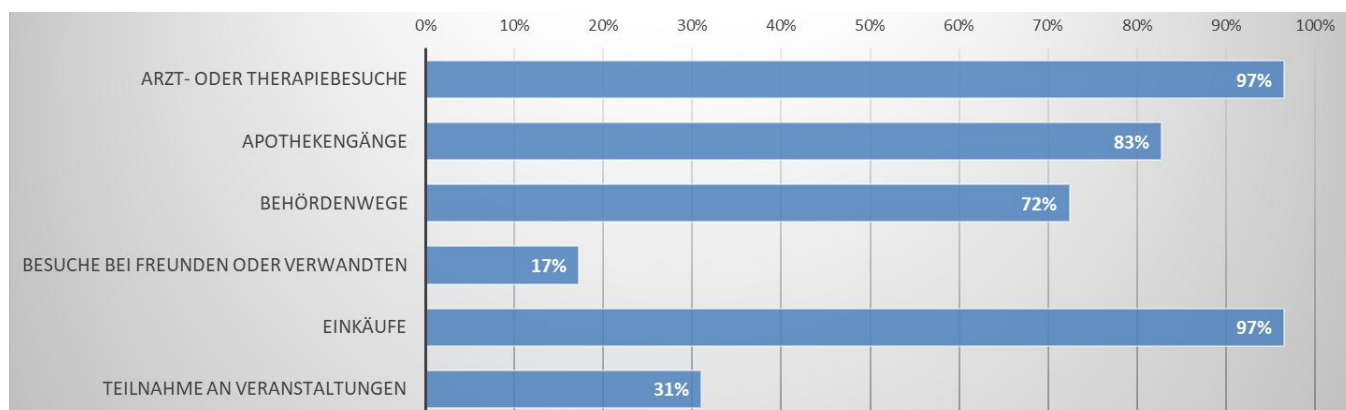
**Kennen Sie Menschen (z.B. im eigenen Umfeld), die regelmäßig Unterstützung bei Fahrten benötigen?**



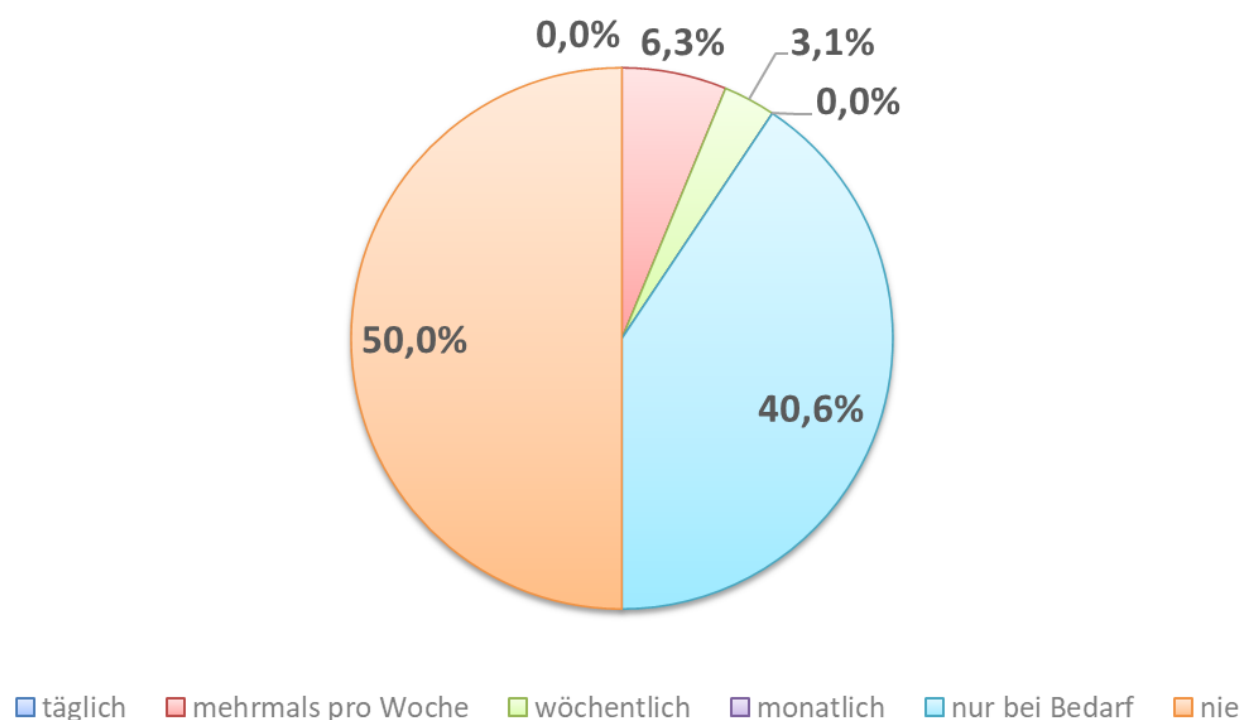
**Welche Herausforderungen bestehen Ihrer Meinung nach aktuell bei Mobilität für ältere oder nicht mobile Menschen im Ort?**

Abholung von zu Hause; Kosten für die Fahrt; keine Möglichkeit für öffentliche Verkehrsmittel; Einkaufstaxi in der Gemeinde wie in z.B. in Traisen; Einfacher Zugang; terminliche Freizügigkeit, überschaubare Wartezeit; wenn es keine Angehörigen gibt oder diese nicht unterstützen können, ist es mit erheblichen Kosten verbunden (Volkshilfe, Hilfswerk); es können die gesamten Einkäufe usw. nicht alle im Ort abgewickelt werden; hohe Kosten für Taxi; fehlende Apotheke sowie ein fehlendes Ärztezentrum; fehlende Anbieter; fehlende Finanzierung; fehlender Umsetzungswille; fehlende Freiwillige; dies könnte ein Taxiunternehmen auch machen und die Gemeinde fördert dies - Alles andere ist politisch beeinflusst;

## Für welche Zwecke würden Sie oder Angehörige einen sozialen Fahrtendienst nutzen?



## Wie häufig würden Sie voraussichtlich selbst einen solchen Dienst in Anspruch nehmen?

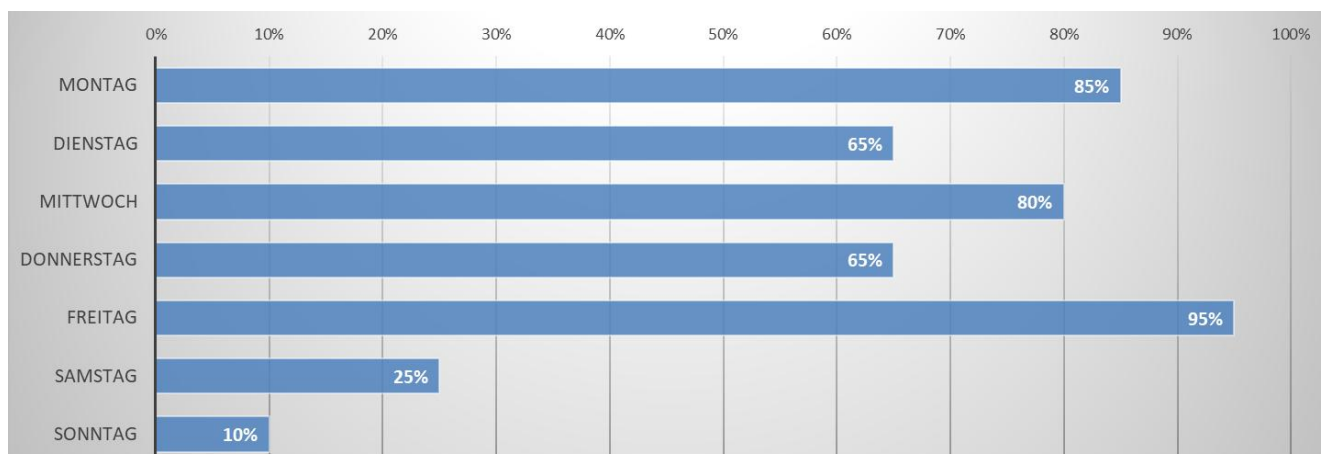


Erkenntnis: Die befragten Alterskohorten sind im Durchschnitt sehr jung, damit würden 50 % einen sozialen Fahrtendienst nie in Anspruch nehmen. Immerhin 40 % bei Bedarf und fast 10 % zumindest wöchentlich oder mehrmals pro Woche.

Sofern man die Daten der über 61 Jährigen betrachtet würden lediglich knapp 12 % solch einen Dienst nie nutzen, fast 38 % zumindest wöchentlich und 50 % nur bei Bedarf.

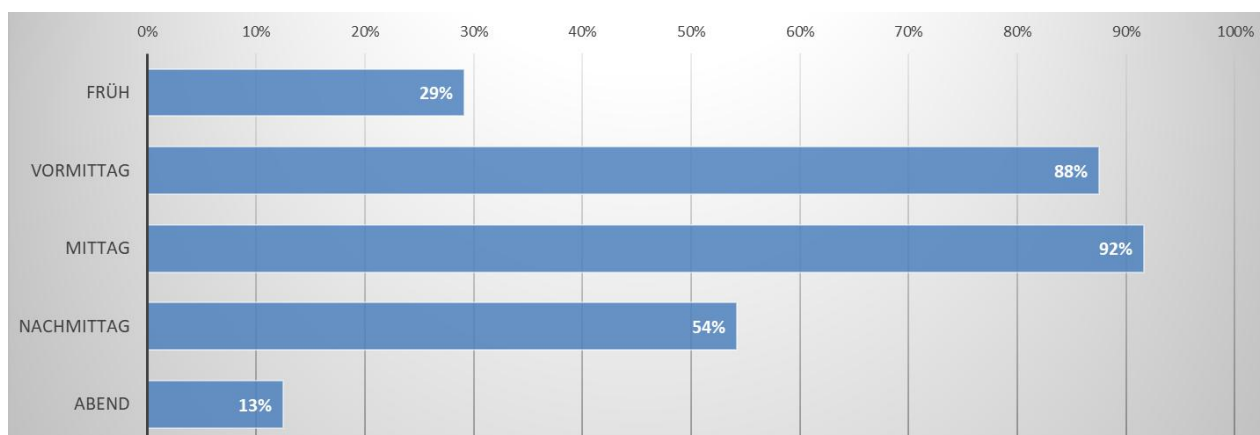
Damit wäre von der älteren Generation zumindest ein Bedarf von 38 % an einer wöchentlichen Fahrt mit solch einem Dienst in Anspruch zu nehmen.

## Zu welchen Wochentagen wäre die Nutzung besonders wichtig?



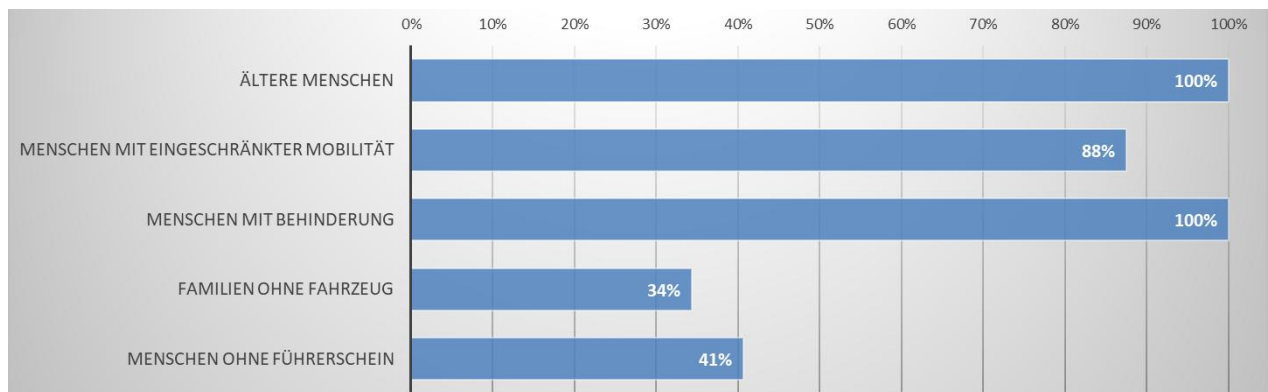
Erkenntnis: Montag, Mittwoch und Freitag ist der größte Bedarf vorhanden. Ein Fahrtendienst am Wochenende ist weniger notwendig.

## Zu welchen Tageszeiten wäre die Nutzung besonders wichtig?



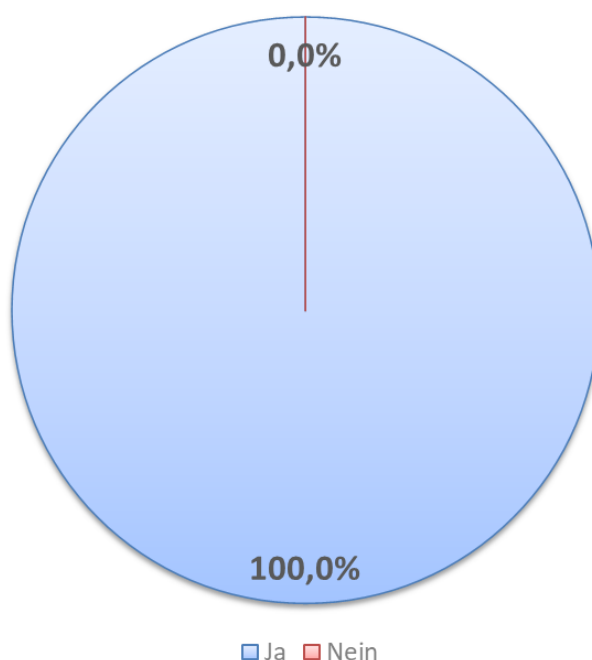
Erkenntnis: Vormittag und Mittag sind die wichtigsten Tageszeiten für einen sozialen Fahrtendienst. Mit der Erkenntnis der vorherigen Frage stellen sich damit Freitagmittag, Freitagvormittag, Montagmittag und Montagvormittag als größte Bedarfszeiten heraus.

## Welche Personengruppen sollten vorrangig vom Fahrtendienst profitieren?



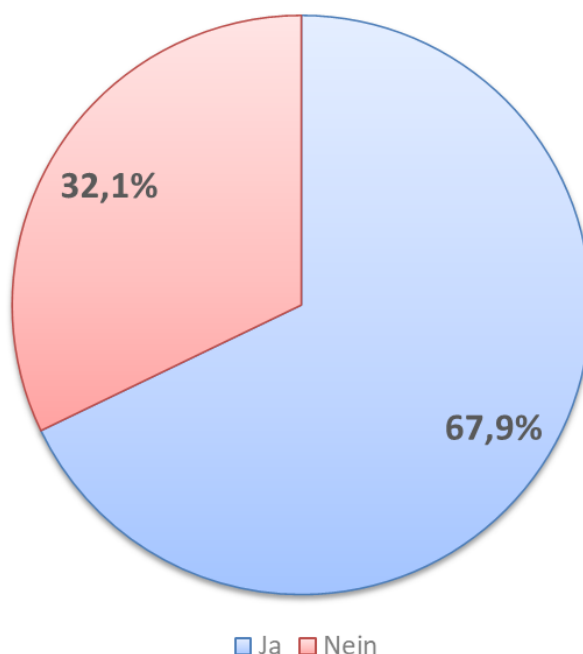
Erkenntnis: den größten Profit sollten jedenfalls ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit eingeschränkter Mobilität haben.

### Wäre eine telefonische Vorbestellung des Fahrtendienstes für Sie praktikabel?



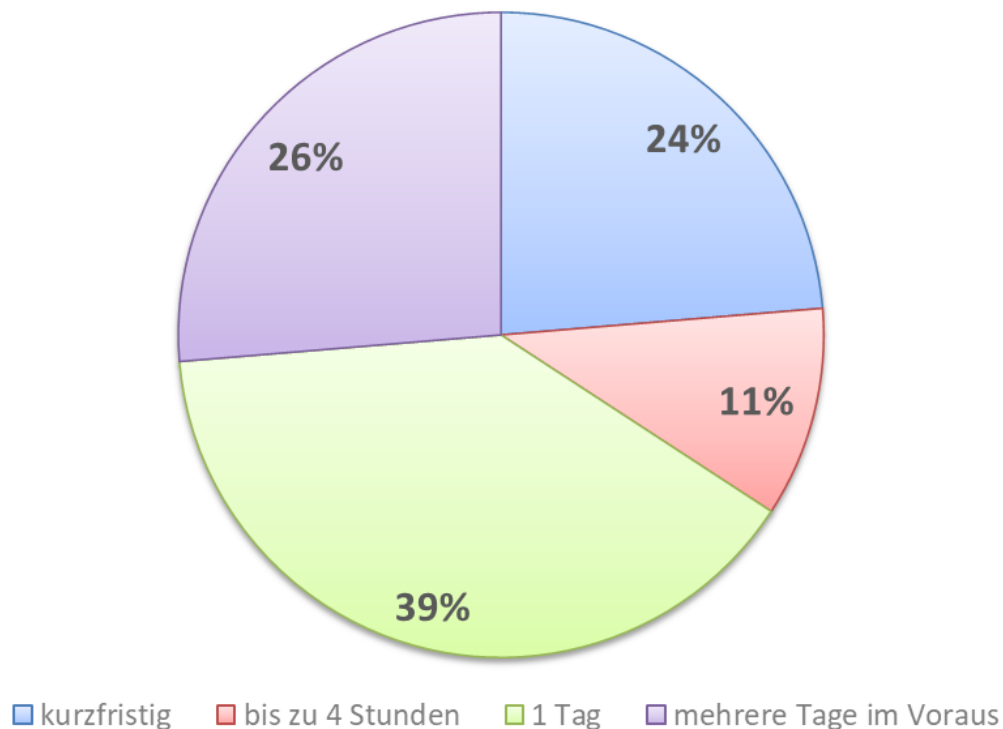
Erkenntnis: Die telefonische Vorbestellung ist eine sehr praktikabel und von 100 % akzeptierte Vorgehensweise.

### Wäre eine Vorbestellung des Fahrtendienstes via Internetplattform oder App für Sie praktikabel?



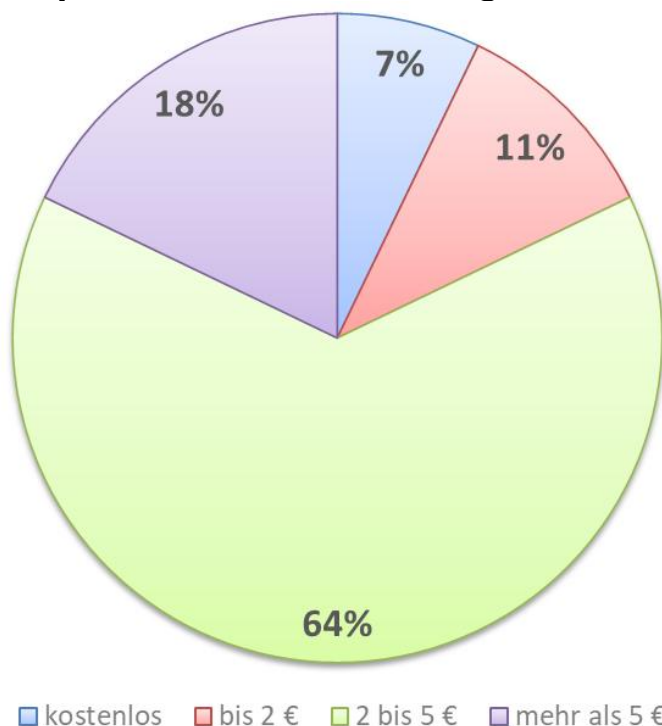
Erkenntnis: fast 68 % würden eine Vorbestellung des Fahrtendienstes praktikabel finden. In der Gruppe der über 61 Jährigen sind es sogar über 71 %.

## Welche Wartezeit wäre für Sie bei einer Buchung eines Fahrtendienstes akzeptabel?



Erkenntnis: 65 % der befragten würden für die Buchung eine Wartezeit von einem Tag im Voraus akzeptieren. In der Gruppe der über 61 Jährigen sind es allerdings 58 % welche eine Wartezeit von einem Tag im Voraus akzeptieren. Hier ist der Bedarf an kürzeren Wartezeiten etwas höher.

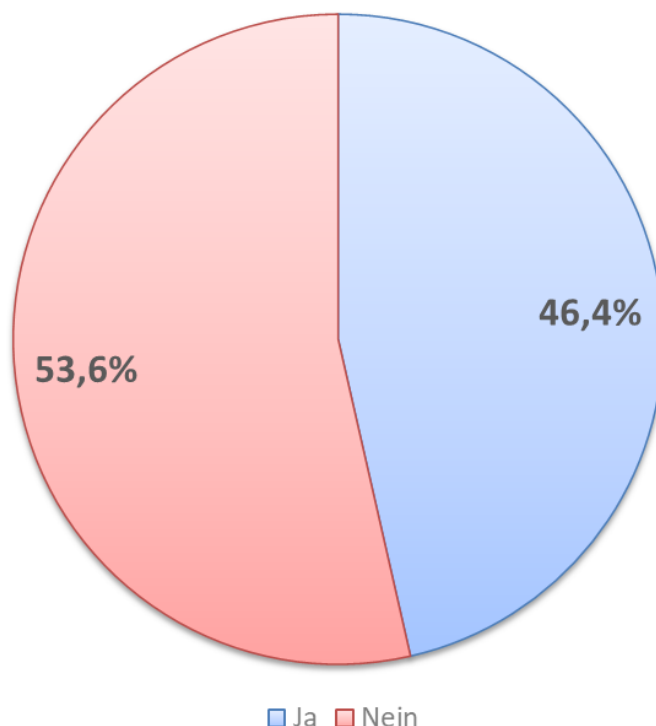
## Welche Preisspanne pro Fahrt würden Sie für angemessen halten?



Erkenntnis: 82 % würden einen Preis von 2 Euro und mehr pro Fahrt als angemessen halten. In der Gruppe der über 61 Jährigen sind es nur noch 67 % welche einen Preis von 2 Euro und mehr pro Fahrt als angemessen halten.



## Können Sie sich vorstellen, den Fahrtendienst ehrenamtlich zu unterstützen?



## Haben Sie weitere Ideen, wie ein sozialer Fahrtendienst in der Gemeinde organisiert und umgesetzt werden könnte?

Krankentransporte/Arzttermine sollte bei der Rettung oder Taxi Klaus bleiben; die Fahrten sollten im Bezirk stattfinden; als Verein, dessen Differenzkosten die Gemeinde ersetzt; Angebot von fixen Fahrten; mit dem Essen auf Räder-Fahrzeug; Freiwillige; bei Gemeinden informieren, die diese bereits im Einsatz haben und aus deren Erfahrungen ein Konzept erarbeiten; per Taxiunternehmen mit Förderung der Gemeinde; Gemeinderäte und Bedienstete der Gemeinde sollten nicht fahren; Ohne SPÖ! Keine Partei soll hier beteiligt sein;